

Marxistische Grundbegriffe

Kredit

Was sagt die bürgerliche Meinung zum Kredit?

„Kredit [lateinisch] der, die zeitlich begrenzte Überlassung von Geld und Sachgütern gegen Entgelt (**Zins**) zwischen einem Kreditgeber (Gläubiger) und einem Kreditnehmer (Schuldner), wobei der Gläubiger auf die künftige Zahlungsfähigkeit und -willigkeit des Schuldners vertraut. Als Kreditgeschäft wird jedes Verpflichtungsgeschäft bezeichnet, aufgrund dessen der Kreditgeber sofort, der Kreditnehmer erst zu einem späteren Zeitpunkt zu leisten hat. Kreditgeschäfte sind der wichtigste Geschäftszweig der Banken und können unterteilt werden in Geldleihgeschäfte (Überlassung von Geld) und Kreditleihgeschäfte (Übernahme von Zahlungsverprechen gegenüber Dritten wie beim Avalkredit und Akzeptkredit). Grundlage des Kredit-geschäfts ist der Kreditvertrag, u. a. mit Vereinbarungen über Zins, Laufzeit, Tilgung und sonstige Kreditkosten.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kredits liegt darin, durch Zusammenfassung vieler kleiner Ersparnisse die Finanzierung größerer Vorhaben (z. B. Investitionen) zu ermöglichen und damit Geldkapital zur bestmöglichen Verwendung zu leiten, wo es z. B. zur Erweiterung der Produktion verwendet werden und auch eine Erhöhung des Inlandsprodukts und der Beschäftigung bewirken kann. Theoretisch wandern die Kredite zu den Stellen des dringendsten Bedarfs, der höchsten Priorität. Der Prozess der Kreditgewährung und der Bildung von Sichteinlagen (Kreditschöpfung) kann zur Ausweitung der Geldmenge führen (**Geldschöpfung**). Im Rahmen ihrer Kreditpolitik versucht die Noten- beziehungsweise Zentralbank, den volkswirtschaftlichen Geld- und Kreditumlauf zu regulieren, z. B. über Veränderungen der Bankenliquidität und der Zinsen das Kreditangebotsverhalten der Banken und die Kreditnachfrage der Wirtschaft zu beeinflussen (**Geldpolitik**).“

Aus: Meyers Lexikon online

Entstehung von Schuldverhältnissen und des Kredits

„Ich habe früher gezeigt, wie sich aus der einfachen Warenzirkulation die Funktion des Geldes als Zahlungsmittel und damit ein Verhältnis von Gläubiger und Schuldner unter den Warenproduzenten und Warenhändlern bildet.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 413

„Im Großen und Ganzen fungiert hier das Geld nur als Zahlungsmittel, d. h. die Ware wird verkauft nicht gegen Geld, sondern gegen ein schriftliches Versprechen der Zahlung an einem bestimmten Termin. Diese Zahlungsverprechen können wir der Kürze halber sämtlich unter der allgemeinen Kategorie von Wechseln zusammenfassen. Bis zu ihrem Verfall- und Zahlungstage zirkulieren solche Wechsel selbst wieder als Zahlungsmittel; und sie bilden das eigentliche Handelsgeld.

Soweit sie schließlich durch Ausgleich von Forderung und Schuld sich aufheben, fungieren sie absolut als Geld, indem dann keine schließliche Verwandlung in Geld stattfindet. Wie diese wechselseitigen Vorschüsse der Produzenten und Kaufleute untereinander die eigentliche Grundlage des Kredits bilden, so bildet deren Zirkulationsinstrument, der Wechsel, die Basis des eigentlichen Kreditgelds, der Banknoten usw.

Diese beruhen nicht auf der Geldzirkulation, sei es von metallischem Geld oder von Staatspapiergeld, sondern auf der Wechselzirkulation.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 413.

„Mit der Entwicklung des Handels und der kapitalistischen Produktionsweise, die nur mit Rücksicht auf die Zirkulation produziert, wird diese naturwüchsige Grundlage des Kredit-systems erweitert, verallgemeinert, ausgearbeitet.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 413.

„Der Kredit nun, den der Bankier gibt, kann in verschiedenen Formen gegeben werden, z. B. in Wechseln auf andere Banken, Schecks auf solche, Krediteröffnungen derselben Art, endlich, bei Banken mit Notenausgabe, in den eigenen Banknoten der Bank. Die Banknote ist nichts als ein Wechsel auf den Bankier, zahlbar jederzeit an den Inhaber... Die letztere Form des Kredits erscheint dem Laien besonders frappant und wichtig, erstens weil diese Art Kreditgeld aus der bloßen Handelszirkulation heraus in die allgemeine Zirkulation tritt und hier als Geld fungiert; auch weil in den meisten Ländern die Hauptbanken, welche Noten ausgeben, als sonderbarer Mischmasch zwischen Nationalbank und Privatbank in der Tat den Nationalkredit hinter sich haben und ihre Noten mehr oder minder gesetzliches Zahlungsmittel sind; weil es hier sichtbar wird, dass das, worin der Bankier handelt, der Kredit selbst ist, indem die Banknote nur ein zirkulierendes Kreditzeichen vorstellt.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 417.

Funktionen des Kredits im Kapitalismus

Beschleunigung der Zirkulationszeit, Verringerung der Zirkulationskosten

„Das ganze Kreditwesen, und damit zusammenhängender Überhandel und Überspekulation etc. beruht auf der Notwendigkeit, die Schranke der Zirkulation und der Austauschphäre zu erweitern und zu überspringen. Kolossaler, klassischer erscheint dies im Verhältnis von Völkern, als im Verhältnis von Individuen. So sind z. B. die Engländer gezwungen, fremden Nationen zu leihen, um sie zu ihren *Kunden* zu haben.“

K. Marx, Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie, 319

„Die allgemeinen Bemerkungen, wozu das Kreditwesen uns bis jetzt Veranlassung gab, waren folgende:

I. Notwendige Bildung desselben, um die Ausgleichung der Profitrate zu vermitteln oder die Bewegung dieser Ausgleichung, worauf die ganze kapitalistische Produktion beruht.

II. Verringerung der Zirkulationskosten.

1. Eine Hauptzirkulationskost ist das Geld selbst, ... Es wird in dreifacher Art durch den Kredit ökonomisiert.

A. Indem es für einen großen Teil der Transaktionen ganz wegfällt.

B. Indem die Zirkulation des umlaufenden Mediums beschleunigt wird. ...

C. Ersetzung von Goldgeld durch Papier.

2. Beschleunigung (*des Reproduktionsprozesses des Kapitals, H.S.*) durch den Kredit, der einzelne Phasen der Zirkulation oder der Warenmetamorphose, weiter der Metamorphose des Kapitals und damit Beschleunigung des Reproduktionsprozesses überhaupt. (Andererseits erlaubt der Kredit, die Akte des Kaufens und Verkaufens länger auseinander zu halten, und dient daher der Spekulation als Basis.) Kontraktion der Reservefonds, was doppelt betrachtet werden kann: einerseits als Verminderung des zirkulierenden Mediums, andererseits als Beschränkung des Teils des Kapitals, der stets in Geldform existieren muss.

III. Bildung von Aktiengesellschaften.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 451f

Folgen der Kreditverhältnisse

„IV. Abgesehen von dem Aktienwesen ..., bietet der Kredit dem einzelnen Kapitalisten oder dem, der für einen Kapitalisten gilt, eine ... Verfügung über fremdes Kapital und fremdes Eigentum und dadurch über fremde Arbeit. Verfügung über gesellschaftliches, nicht eigenes Kapital gibt ihm Verfügung über gesellschaftliche Arbeit. Das Kapital selbst, das man wirklich oder in der Meinung des Publikums besitzt, wird nur noch die Basis zum Kreditüberbau. ... Alle Maßstäbe, alle mehr oder minder innerhalb der kapitalistischen Produktionsweise noch berechtigten Erklärungsgründe verschwinden hier. Was der spekulierende Großhändler riskiert, ist gesellschaftliches, nicht **sein** Eigentum. Ebenso abgeschmackt wird die Phrase vom Ursprung des Kapitals aus der Ersparung, da jener gerade verlangt, dass **andere** für ihn sparen sollen. ...“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 454f

„Wenn das Kreditwesen als Haupthebel der Überproduktion und Überspekulation im Handel erscheint, so nur, weil der Reproduktionsprozess, der seiner Natur nach elastisch ist, hier bis zur äußersten Grenze *angetrieben* wird, und zwar deshalb *angetrieben* wird, weil ein großer Teil des gesellschaftlichen Kapitals von den Nichteigentümern desselben angewandt wird, die daher ganz anders ins Zeug gehen als der ängstlich die Schranken seines Privatkapitals erwägende Eigentümer, soweit er selbst fungiert. Es tritt damit nur hervor, dass die auf den gegensätzlichen Charakter der kapitalistischen Produktion gegründete Verwertung des Kapitals die wirkliche, freie Entwicklung nur bis zu einem gewissen Punkt erlaubt, also in der Tat, eine immanente Fessel und Schranke der Produktion bildet, die beständig durch das Kreditwesen durchbrochen wird.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 457

„Die dem Kreditsystem *innewohnenden* doppelseitigen Charaktere: einerseits Triebfeder der kapitalistischen Produktion, Bereicherung durch Ausbeutung fremder Arbeit, zum reinsten und kolossalsten Spiel und Schwindelsystem zu entwickeln und die Zahl der den gesellschaftlichen Reichtum ausbeutenden Wenigen immer mehr zu beschränken; andererseits aber die Übergangsformen zu einer neuen Produktionsweise zu bilden, – diese Doppelseitigkeit ist es, die den Hauptverkündern des Kredits von Law bis Isaak Péreire ihren angenehmen Mischcharakter von Schwindler und Prophet gibt.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 457

„Das Kreditwesen beschleunigt daher die materielle Entwicklung der Produktivkräfte und die Herstellung des Weltmarkts, die als materielle Grundlagen der neuen Produktionsform bis auf einen gewissen Höhegrad herzustellen, die historische Aufgabe der kapitalistischen Produktionsweise ist. Gleichzeitig beschleunigt der Kredit die gewaltsamen Ausbrüche dieses Widerspruchs, die Krisen, und damit die Elemente der Auflösung der alten Produktionsweise.“

K. Marx, Kapital III, MEW 25, 457